

- 1 *Albrecht v. Habsburg, König 1298 – 1308.*
- 2 *Rudolf v. H. † 1307.*
- 3 *Friedrich v. Habsburg, König 1313 – 1330.*
- 4 *Leopold v. H. † 1326.*
- 5 *Hohenberg, Kreis Spaichingen, Württemberg.*
- 6 *Oettingen, Ldg. Oettingen Bayern.*
- 7 *Leiningen, bei Dürckheim, Rheinland-Pfalz.*
- 8 *Schelklingen, Kreis Blaubeuren, Württemberg.*
- 9 *Sulz, Kreisstadt in Württemberg.*
- 10 *Ihr Stammsitz Altenbaumburg, Pfalz.*
- 11 *Ortenburg nördl. Spittal, Kärnten.*
- 12 *Görz, Friaul, Italien.*
- 13 *Strassberg, Steiermark, Österreich.*
- 14 *Homberg bei Laufelfingen, Kt. Baselland.*
- 15 *Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † nach 1322.*

232.

Nürnberg, 1299 Januar 5.

Ludwig Graf von Oettingen¹ erklärt, dass er auf Grund der ihm von König Rudolf² laut der inserierten Urkunde am 1. Juni 1283 in Rheinfeldern erteilten Ermächtigung zu Schiedsrichtern, die für den Sohn des verstorbenen Herzogs Rudolf³, Johann⁴ die Abfertigung festzulegen haben, an Stelle der verstorbenen, Friedrich, Burggrafen von Nürnberg, Albert, Grafen von Hohenberg⁵ und Heinrich, Grafen von Fürstenberg⁶ nun die Grafen Burchard von Hohenberg⁵, Eberhard von Württemberg und Otto von Strassberg⁷ erwählt habe. Als Zeugen werden nach den Erzbischöfen und Bischöfen genannt: «Spectabiles viri. Rudolfus Comes de werdenberch»⁸, Egeno von Freiburg⁹, Johannes von Lichtenberg¹⁰, Otto von Ochsenstein¹¹, Anshelm von Rappoltstein¹², «Strenui viri/ Marquardus. de Schellenberch.»¹³, Hermann,

Marschall von Landenberg¹⁴, Hartmann von Baldeck¹⁵,
Heinrich und Walther von Ramschwag¹⁶, Dietegen
von Kastel¹⁷ und viele andere.

Original I im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Familienurkunden. — Pergament 56 cm lang × 51,5, Plica 5,3 cm. — Siegel: 1. (Ludwig von Oettingen) hängt an roten Seidenschnüren, rund, 6,3 cm, beschädigt, gelb; schiefgestellter Spitzovalschild mit Leistenschragen, darüber Helm, Helmzier Schirmbrett, mit Pfauenfedern besteckt. Umschrift: GILLV DE: OTING — 2. (Burkard v. Hohenberg) gelblicher Seidenschnurrest hängt, Siegel fehlt. 3. (Eberhard v. Württemberg) hängt an roten Seidenschnüren, rund, 6,4 cm, gelb, Spitzschild mit drei Hirschstangen übereinander. Umschrift (abgewetzt): + SE . . . COMITIS D. WIRTENBERC- 4. (Otto v. Strassberg) gelblicher Seidenschnurrest hängt, im Kuvert beiliegend rund, 5,5 cm, ziegelgelb, zwei Ecktürme. Umschrift: + S. OT. S. . DE STRASPERC-. Rückseite: «Otingen sezt an der abgestorbenen siner dreyn mitsprecher statt annder drey Mittsprecher 1299» (16. Jahrh.); «Osterich» (17. Jahrh.).

Original II im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Familienurkunden. — Pergament 54 cm lang × 49, Plica 5 cm. — Siegel: 1. (Oettingen) an weinroten Seidenschnüren hängend, wie bei I. 2. (Burkhard v. Hohenberg) an gelblichen Seidenschnüren hängend, rund, 5,8 cm, gelb, Ritter nach heraldisch rechts sprengend mit Spitzovalschild; darauf Schildhaupt, als Helmzier zwei Büffelhörner. Umschrift: S' BVRCHARDI COIT D HOHENBERC-. 3. (Württemberg) an weinroten Seidenschnüren wie bei I. Umschrift: + S EBERHARDI COMITIS-. 4. (Otto v. Strassberg) an weinroten Seidenschnüren wie bei I. Umschrift: S OTTONIS . DE -. Rückseite: «Abiudicatio terrarum Austrie et Styrie».

Druck: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, n. XII (mit Datum 2. Jänner).

Regest: Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 201 n. 82 (nach Lichnowsky).

Erwähnt: Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 120 (nach Lichnowsky).

- 1 Oettingen, Ldg. Oettingen, B. Nördlingen, Bayern.
- 2 Rudolf, König 1273 – 1291.
- 3 Herzog Rudolf † 1307.
- 4 Johann Parricida † 1313.
- 5 Hohenberg, Kreis Spaichingen, Württemberg.
- 6 Fürstenberg, Kreis Donaueschingen, Baden.
- 7 Strassberg, Steiermark.
- 8 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322.
- 9 Freiburg im Breisgau.

- 10 Lichtenberg, Kr. Zabern, Unterelsass.
- 11 Ochsenstein, Kr. Zabern, Unterelsass.
- 12 Rappoltstein, Kr. Rappoltsweiler, Oberelsass.
- 13 Marquard von Schellenberg, siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff.
- 14 Hermann v. Landenberg, österr. Marschall, erwarb Greifensee (Kt. Zürich)
- 15 Baldeck, Amt Hochdorf, Kt. Luzern.
- 16 Ramschwag, Gde. Haggenschwil, B. Tablat, Kt. St. Gallen.
- 17 Kastell, Gde. Tägerwilen, Bez. Kreuzlingen, Kt. Thurgau.

233.

Ulm, 1300 Februar 5.

König Albrecht¹ erklärt, dass seine Söhne Friedrich² und Leopold³ entsprechend dem zwischen ihm und König Philipp⁴ von Frankreich abgeschlossenen Vertrag mit Zustimmung seiner Gemahlin und der Kurfürsten von der Pfalz, von Sachsen und Brandenburg auf ihre Rechte an Österreich, Steiermark, Krain, an der windischen Mark und Portenau, am Elsass und Land Freiburg der Lausanner Diözese zu Gunsten ihres ältesten Bruders Rudolf⁵, seiner Gemahlin, Blanka⁶ von Frankreich und beider Erben verzichtet haben. Nach den Kurfürsten siegeln Bischof Heinrich⁷ von Konstanz, Herzog Heinrich⁸ von Kärnten, Graf Burkard von Hohenberg⁹, Graf Ludwig von Oettingen¹⁰, Hofkanzler Eberhard vom Stein, Heinrich und Ulrich von Walsee¹¹, Marschall Hermann von Landenberg¹², «Marquardus deschellenberg»¹³ sowie Ulrich und Albert von Klingenberg.¹⁴

Gleichzeitige undatierte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv im Codex W 279 = Böhm 577 S. 54 – 55 n. 71.